

Ernst Wilhelm Lotz (1890-1914)

Reinhart

Ach waldschlafene Ruhe!

Träumend reichst du mit weicher Hand
Die überfließende Schale süßen Friedens mir
5 Und löschest der Leidenschaft brausende Flammen! –
Leicht fährt dein Atem um meine Schläfen, kühler Wald. –
Es ist so still hier, außen und innen! – – –
Goldene Freiheit, wie bist du schön!
(49 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lotz/gedichte/chap016.html>